

Medialer Daueralarm, Zeit, Vogelgezwitscher und...

Spätestens ab 16. März 2020 lagen wir im ORF-Info-Dauerfeuer zur Corona-Krise, rund um die Uhr Sondersendungen, durchgeschaltet auf 3 Kanälen, ModeratorInnen in schwarzen Outfits – Österreich musste ganz Ohr sein... ein Entkommen war fast nicht möglich. Heute, 5 Wochen später, zeigen uns die erfreulichen Zahlen der Statistik, dass die Ausgangsbeschränkungen und die weiteren Maßnahmen grundsätzlich sinnvoll waren.

Ich habe mich den Horrormeldungen immer öfter entzogen und den Aus-Knopf des Fernsehers gedrückt. Auf dem Balkon waren mit Blick auf den von Kondensstreifen befreiten Himmel andere Töne zu hören...

Die Vögel im stillen, autofreien Linz haben anfangs fast unangenehm laut gezwitschert, es hörte sich für mich so an, als würden sie aus voller Kehle hinausschreien, und erst nach geraumer Zeit wurde ihr Frühlingsgezwitscher für mein Menschenohr wieder lieblich und melodienreich. Das ist mir zu Herzen gegangen. Wie anstrengend muss es für die Vögel sein, in „normalen Zeiten“ den Verkehrslärm zu übertönen, um sich mit den gefiederten Linzer Artgenossen unterhalten zu können...was sie sich wohl erzählen?

Da haben`s wir Menschen schon leichter mit der Kommunikation. Ein Anruf genügt – und dabei hat mich folgendes bewegt: Es gab für mich in den vergangenen Wochen viele Telefongespräche, die das oberflächliche „Hallo, wie geht`s...?“ hinter sich ließen und an Tiefe gewonnen haben. Mitfühlen und zuhören, Erfahrungen austauschen oder zumindest akustisch wahrgenommen werden, haben eine andere Qualität bekommen. Die liebevolle Verbundenheit mit vielen Wegbegleitern ist für mich spürbar geworden und dafür bin ich dankbar.

Man kann nicht dauernd telefonieren. Was könnte ich noch tun? Das unfreiwillige Zur-Ruhe-Kommen in den eigenen vier Wänden macht etwas mit uns allen. Es schenkt uns zunächst wertvolle Zeit, macht nachdenklich, lässt uns durchatmen und im besten Fall kreativ und sinnvoll aktiv werden. Viele unserer Freunde schaffen derzeit Ordnung in diversen Schränken, Kommoden, Dachböden, Gartenhütten und Garagen. Sie entscheiden, was unwichtig geworden ist und was wertvoll ist und bleiben darf.

Wenn ich genau zuhöre, beginnen manche auch ein inneres Aufräumen, und das berührt mich sehr. Ich habe den Eindruck, dass mangels Ablenkungsmöglichkeiten alte Konflikte oder verdrängte Belastungen wieder hochköcheln, ins Bewusstsein drängen und nun für einige vielleicht die Zeit ist, um sie zu lösen. Manche Lebens-Maske wird abgelegt. In diesem Zusammenhang kommt für mich auch das Osterfest ins Spiel.

Ostern bedeutet für mich Auferstehung und Neubeginn, lebensbehindernde Muster loszulassen, zu verzeihen und in eine menschliche Dimension des Miteinanders zurückzukehren. Die Corona-Zeit hat uns deutlich gezeigt, dass die maximale Selbstverwirklichung in Form der „Ich-AG“ ausgedient hat. So, wie jetzt zum Beispiel die Nachbarschaftshilfe gelebt wird, könnten auch Ökologie und Ökonomie nach Corona wieder Hand in Hand gehen - nicht nur in Österreich, sondern weltweit. Ich weiß, das ist ein naiver kindlicher Zukunftswunsch, doch wünschen kann man immer wieder, dafür beten auch.

In der Karwoche habe ich dann früh am Morgen meine Geburtstags-Wallfahrt auf den Pöstlingberg gemacht. Diese stille Freiheit habe ich (maskenlos 😊) sehr genossen.

Auch bei mir daheim habe ich allerlei geordnet. Im Bücherschrank habe ich zwei lange nicht mehr gelesene Bücher entdeckt, die mich spirituell erfrischt haben, und zwar „Das Lied von Bernadette“ von Franz Werfel und „Die vierzig Geheimnisse der Liebe“ von Elif Shafak. Gute Romane nehmen mich mit auf die Reise. Sie führen mich in andere Welten, selbst wenn die realen Ausgangsmöglichkeiten beschränkt sind. Man kann nicht dauernd putzen.

Im Kasten habe ich schließlich noch einen Blümchenstoff wiederentdeckt, der dort schon lange auf mich gewartet hat. Und weil man auch nicht dauernd kochen, den zwitschernden Vögeln zuhören, telefonieren oder lesen kann, habe ich mir ein Sommerkleid geschneidert. Meinen Omas hätte es sicher gefallen!



Marianne Steininger, Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin